

Kleidung

Um einen Vormittag bei den Gartenzwergen genießen zu können, brauchen die Kinder wettergerechte Kleidung. Ganz wichtig:

Was immer die Kinder anziehen, es wird schmutzig werden. Und es muss regelmäßig gewaschen werden, damit sich die Kinder wohlfühlen. Bitte beachten sie dies beim Kauf der Kleidung.

Herbst: festes-wasserfestes Schuhwerk oder Gummistiefel, für Regen Buddelhose oder regenfeste Outdoorbekleidung.

Winter: Schnee oder winterfeste Outdoorbekleidung. Keine Loops oder langen Schals/ Strangulierungsgefahr. Fingerlinge nur, wenn die Kinder sie selbst anziehen können.

Frühling: Je nach Wetterlage, Matschkleidung siehe Herbst oder leichtere Kleidung bei Sonnenschein, ganz wichtig Kopfbedeckung und Sonnencreme. (Die Kinder sollen schon eingecremt in die Kita kommen, wir cremen nach)

Sommer: leichte Kleidung, Kopfbedeckung und Sonnencreme

Faustregel: Ziehen sie ihr Kind so an, wie sie sich selbst anziehen würden, wenn sie einen Vormittag im Freien verbringen würden.

Tagesablauf Die Kinder kommen von 7⁰⁰Uhr- 9⁰⁰ Uhr in Ihren Stammgruppen an. Nach der Bring Zeit und zu Beginn unserer Kernzeit, holen die Pädagogen der Außengruppe, die Kinder in den Stammgruppen ab. Es können jeweils 7 Kinder aus den Ü3 Gruppen in den Garten gehen. Für die Überschaubarkeit und einen möglichen Wechsel der Kinder gibt es ein Karten Klammer System. Wenn ein Kind, welches im Garten ist, lieber wieder in den Gruppenraum wechseln möchte, so kann es dies tun. Es wird dann ein Platz in der Gartengruppe frei, welches ein anderes Kind einnehmen kann. Somit können im rollierenden System immer 14 Kinder zeitgleich im Garten betreut werden. Ein zu schneller Wechsel soll vermieden werden, sodass die Kinder auch die Möglichkeit haben gut ins Spiel zu kommen.

Bring-/Abholzeiten Die Gartengruppe schließt spätestens um 12.00 Uhr. Es werden dann alle Kinder in die jeweiligen Stammgruppen zurückgebracht. Von dort aus ist dann auch eine Abholung durch die Eltern möglich.



KITA Hafenlohr

Drinnen & Draußen
Neu 25/26



Wir packen den Koffer fürs Leben

Pädagogischer Ansatz

Unser Park als zentraler Lernort: Neben unseren Spielgeräten bietet unser Park vielfältige Spielanlässe und Materialien, die die kindliche Fantasie und Kreativität anregen. Stöcke, Steine, Blätter, aber auch Tiere und Pflanzen werden zu Spielzeug und Forschungsobjekten.

Selbstbestimmtes Spiel: Die Kinder wählen selbst, mit wem, wo und wie sie spielen möchten. Dies fördert ihre Entscheidungsfähigkeit, Eigenverantwortung und soziale Kompetenzen.

Bewegung und Sinneserfahrung: Das Freispiel in unserer Außenanlage unterstützt die Grobmotorik, Körperwahrnehmung und Koordination der Kinder. Sie können klettern, rennen, balancieren und mit allen Sinnen die Natur erleben.

Soziales Lernen: Im Freispiel lernen Kinder, Konflikte zu lösen, Kompromisse einzugehen und Rücksicht auf andere zu nehmen. Die *Projektarbeit in unserer Außengruppe entsteht aus dem Interessenbereich der Kinder und wird aus der Freispielzeit abgeleitet:*

Individuelle Förderung / Beobachtung und Begleitung: Die Pädagogische Fachkräfte beobachten die Kinder im Freispiel, um ihre Interessen und Bedürfnisse zu erkennen und sie individuell zu fördern. Denn durch die aufmerksame Beobachtung ist es möglich Impulse zu geben ohne das Spielgeschehen zu dominieren. Daraus ergeben sich Themen um Projekte zu starten.

Reflexion: Nach dem Freispiel und der Projektarbeit in der Außengruppe, sollen die Kinder Gelegenheit bekommen, ihre Erlebnisse zu reflektieren und zu verarbeiten. Dies geschieht durch die Verknüpfung zur Digitalen Bildung. Die Kinder haben die Möglichkeit Ihr Spiel, zu fotografieren und mit der Hilfe der Fachkräfte zu dokumentieren, um es anschließend in Ihren Port Folio Ordern abzulegen. So können unterschiedliche Lernerfolge, dauerhaft in Erinnerung gebracht werden.

Wochenplan

Am Montag, Dienstag und Donnerstag werden die Gartenzwerge angeboten.

Die Gartenzwerge sind ein Zusatzangebot und vom Personalschlüssel abhängig.

D.h. sollten die Stammgruppen, aus personellen Gründen unterbesetzt sein, so bleibt die Gartengruppe geschlossen und das Personal wird in den Stammgruppen eingesetzt.



Die Gartenzwerge



„Warum ist hier alles nass, obwohl es nicht regnet?“

Wie fing alles an? Die Reise begann mit einer Beobachtung: „Warum sind hier Tisch und Stühle nass, obwohl es nicht geregnet hat?“

O-Ton Jury: „Auf ihrem Weg zu Antworten entdeckten die Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren „verstecktes“ Wasser in unterschiedlichen Formen und Zusammenhängen im Garten. Ihre Überlegungen führten zu verschiedenen Hypothesen, denen sie selbsttätig, Dank der sehr guten Bildungsbegleitung, nachgehen konnten. Die Jury würdigt mit dieser Auszeichnung eine MINT-Bildungserlebnisreise, die durch achtsame Begleitung zahlreiche Bildungsmomente ermöglichte und zeigt, wie forschendes Lernen bereits im frühen Kindesalter gelingen kann.“

Wir gratulieren Ihnen herzlich zu diesem wertvollen und ganzheitlichen Bildungsprojekt!

Bildungsinitiative Technik – Zukunft in Bayern
im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.
www.tezba.de